

## Welche Arbeitsrolle passt zu mir?

Wir alle können die unterschiedlichsten Rollen einnehmen. Häufig sind diese Rollen Bestandteil unseres inneren Teams. Als erwachsene Persönlichkeit können Sie entscheiden, welche der inneren Stimmen und äußeren Rollen Sie an den Start lassen: Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Konflikt mit Ihrem Vorgesetzten, dann wäre „die Pragmatische“ oder „der Selbstbewusste“ eher an der Reihe als „die Beleidigte“ oder „der Spaßmacher“. Oft sind unsere Teil-Identitäten wie die zwei Seiten einer Medaille. Mal bin ich eher die, die persönliche Rückzugsmöglichkeiten braucht und sich als eher eigenbrötlerisch sieht („die Zurückgezogene“). Dann bin ich wieder jemand, der den Kontakt zu anderen Menschen sucht und sich auf der Geburtstagsfeier eines Freundes rundum wohl fühlt („die Kontaktsuchende“) – all dies schließt sich gegenseitig nicht aus: Sie vereinen viele Stimmen und Sie dürfen diese einzelnen Anteile Ihrer Persönlichkeit immer je nach persönlicher Befindlichkeit, Anforderungen Ihres Umfelds und der Situation in Balance bringen. Das macht eine reife Persönlichkeit aus, dass sie authentisch und situationsangemessen mit ihrem inneren Team agieren kann.



### Berufliche Rollen fokussieren

Interessant ist nun der Blick auf Ihre bevorzugten Rollen, die Sie in beruflichen Kontexten einnehmen.

---

#### ARBEITSROLLEN nach B. Stoffel

---

Kennzeichnen Sie jeweils drei Rollen, die Ihnen sehr liegen und drei Rollen, die Sie gar nicht mögen:

1. *Kritiker/in, Reformer/in:*

Mir ist es wichtig, neue Ideen kritisch zu beleuchten, aber auch bestehende Strukturen immer weiter zu verbessern und zu optimieren.

2. *Anführer/in, Beschützer/in:*

Ich gebe gerne in einer Gruppe den Ton an und entscheide zügig, wo es lang geht. Dabei fühle ich die Verantwortung für die Gruppe und möchte ihr gerecht werden.

3. *Mediator/in, Vermittler/in:*

Ich verstricke mich nicht in inhaltliche Diskussionen, sondern achte darauf, dass alle zu Wort kommen und die Bedürfnisse der verschiedenen Positionen klar dargestellt werden.

4. *Bewahrer/in:*

Ich achte darauf, dass nicht vorschnell Bewährtes aufgegeben wird. Ich halte Traditionen für wichtig und setze mich dafür ein, Veränderungen mit Bedacht anzugehen.

DEN SCHLÜSSEL ZUM  
ERFOLG KENNE ICH NICHT.  
DER SCHLÜSSEL ZUM  
SCHEITERN IST DER  
VERSUCH, ES ALLEN RECHT  
ZU MACHEN.

*Bill Cosby*

5. *Stabilisierer/in, Helfer/in:*

Mir ist es vorrangig wichtig, dass es allen in der Gruppe gut geht. Ich fühle mich verantwortlich für Harmonie, gegenseitiges Verständnis und dass niemand gefühlsmäßig zu kurz kommt.

6. *Berater/in:*

Ich will gerne alle Beteiligten mit ihren Positionen verstehen. Dann identifiziere ich mich mit ihnen, berate sie und unterstütze sie in ihrem Anliegen.

7. *Motivator/in, Idealist/in:*

Mir gelingt es gut, andere mitzureißen und zu begeistern. Ich habe immer gute Ideen, manchmal sogar große Visionen, die ich gut darstellen kann.

8. *Entwickler/in:*

Ich kann auch in komplexen Situationen und bei umfangreichen Aufgabenstellungen gut analysieren, strukturieren. Ich plane Projekte und gehe deren Umsetzung Schritt für Schritt an.

9. *Organisator/in:*

Mir macht es großen Spaß, alles Mögliche bis ins letzte Detail zu organisieren. Mir ist es wichtig, dass immer etwas läuft. Ich liebe Pläne und Struktogramme und arbeite gerne termingerecht.

10. *Denker/in, Beobachter/in:*

Ich begeben mich manchmal freiwillig in die Vogelperspektive und schaue mir die Aufgabe bzw. die Situation von außen an. So kann ich gut konzeptionell denken und arbeiten, weil ich das große Ganze im Blick behalte. Ich hasse Dünnbrettbohrer, mir macht man so schnell nichts vor.

11. *Durchführer/in, Macher/in:*

Ich packe gerne an und setze Dinge um, auch wenn sie nicht auf meinem Mist gewachsen sind. Ich freue mich über Fortschritte und wenn ich etwas bewegen kann.

12. *Entdecker/in, Pionier/in:*

Ich mag es, neue Dinge anzudenken und auszuprobieren und neue Wege zu beschreiten, auch wenn sie risikoreich sind. Ich lebe gerne zukunftsorientiert und suche immer wieder die Herausforderung.

- ▶ Überlegen Sie, inwiefern diese beruflichen Rollen von Ihren privaten Rollen abweichen oder diese ergänzen.
- ▶ Gibt es eine Rolle, die Sie vielleicht bisher noch nie ausprobiert haben, die Sie aber sehr interessieren würde?

